

2. Tag der Politischen Bildung

Antisemitismus in der Schule

22.09.2022

AK Bildungszentrum,
Theresianumgasse 16 – 18, 1040 Wien
8.30 bis 16.00 Uhr

Anmeldung

Der 2. Tag der Politischen Bildung zählt als
Lehrer:innenfortbildung.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an
martina.doller@phwien.ac.at
(vorherige Bewilligung der Direktion erforderlich).

Nach der Anmeldung für den 2. Tag der Politischen Bildung
und rechtzeitig vor der Veranstaltung erhalten Sie einen Link
zur Anmeldung für einen Workshop.

Anmeldungen bitte bis 08.09.2022

Verpflegung

Getränke und ein Buffet werden von der AK Wien
zur Verfügung gestellt.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Politische Bildung
an der Pädagogischen Hochschule Wien
in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien.



2. Tag der Politischen Bildung

Antisemitismus in der Schule

22.09.2022

Programm



2. Tag der Politischen Bildung

22. September 2022

AK Bildungszentrum (BIZ),
Theresianumgasse 16 – 18, 1040 Wien

Programm

8.30 – 9.00 Uhr: Ankommen und Check-In

9.00 – 9.30 Uhr: Begrüßung und Einleitung

9.30 – 10.30 Uhr: Keynote 1

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ruth Wodak (Lancaster University, Universität Wien)

„Wie man über Juden spricht“ – Diskursanalytische Überlegungen

10.30 – 11.00 Uhr: Pause

11.00 – 12.00 Uhr: Keynote 2

Dr.ⁱⁿ Bernadette Edtmaier (freiberufliche Historikerin, London)

Welche Vorstellungen haben Jugendliche in Österreich von Jüdinnen und Juden?

12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause mit Buffet

13.00 – 16.00 Uhr: Workshops (inkl. 30 Minuten Pause)

16.00 Uhr: Evaluation und Ende

Moderation und Begrüßung

HS-Prof. Mag. Dr. Philipp Mittnik, MSc.

Workshops

In allen Workshops steht antisemitismuskritische Bildung in der Schule im Mittelpunkt. Jede/r angemeldete Teilnehmer:in erhält rechtzeitig vor der Veranstaltung einen Link zur Anmeldung für einen Workshop, wobei auch genauere Informationen zu den einzelnen Workshops zur Verfügung stehen.

Christian Angerer, Gudrun Blohberger (KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

#hinschauen. Beispiele für die Bildung gegen Antisemitismus in der Vermittlungsarbeit der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Awi Blumenfeld (IKG, KPH Wien/Krems)

„Opfer, Täter, Zuschauer“: Biographische Bezüge antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Antisemitismus als Erfahrung, Phänomen und omnipräsente Herausforderung für die Demokratie

Bernadette Edtmaier (freiberufliche Historikerin, London)

Welche Rolle könnte der Unterricht bei der unbewussten Vermittlung von Stereotypen, einseitigen und falschen Bildern von Juden und Jüdinnen spielen?

Desiree Galert (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus)

Die Stärkung von Widerspruchstoleranz als zentrales Ziel in der Antisemitismusprävention

Wolfgang Gasser (Institut für jüdische Geschichte Österreichs)

Antisemitische Codes und ihre Wirkung erkennen – Arbeit mit Text- und Bildquellen an Schulen

Marc Grimm (Universität Bielefeld)

Herausforderungen der Politischen Bildung gegen Antisemitismus

Peter Larndorfer (_erinnern.at_)

Die Corona-Querfront. Antisemitismus und Verschwörungsmymen während der Covid19-Krise

Georg Lauß (PH Wien)

Entfernung eines Schandmals oder Geschichtsauslöschung? Der Streit ums Lueger Denkmal aus politikdidaktischer Perspektive

Eva Meran (Haus der Geschichte Österreich)

Im Museum Antisemitismus entgegen. Das Haus der Geschichte Österreich als außerschulischer Lernort gegen Antisemitismus

Philipp Mittnik (PH Wien)

„Man wird doch auch den Staat Israel kritisieren dürfen“

Alexandra Preitschopf (Universität Klagenfurt)

„Die Juden sind schuld“ – Antisemitische Verschwörungserzählungen und der Umgang mit ihnen im Unterricht

Elke Rajal (Universität Passau)

Leerstellen und Fallstricke in der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

Claudia Rauchegger-Fischer (Universität Innsbruck)

Antisemitismus, NS-Zeit und Staat Israel in österreichischen Geschichte-Schulbüchern

Axel Schacht (_erinnern.at_)

Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost

Stefan Schmid-Heher (PH Wien)

Sogenannte Juden- oder NS-Vergleiche: Eine komplexe Form des Antisemitismus

Barbara Staudinger (Jüdisches Museum Wien)

Museen gegen Antisemitismus – Vorschläge zur Bildungsarbeit

Eva Zeglouits (IFES)

Antisemitismus in Österreich empirisch betrachtet